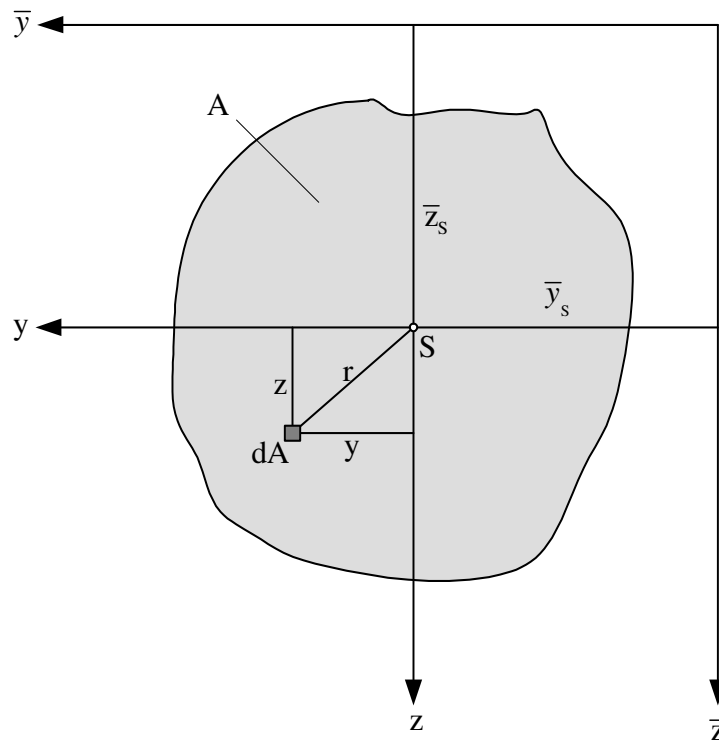


Parallelverschiebung der Bezugsachsen - „Satz von Steiner“



$$I_{\bar{y}} = I_y + \bar{z}_s^2 \cdot A$$

$$I_{\bar{z}} = I_z + \bar{y}_s^2 \cdot A$$

$$I_{\bar{y}\bar{z}} = I_{yz} - \bar{y}_s \cdot \bar{z}_s \cdot A$$

Die Beziehungen zwischen den Flächenträgheitsmomenten bezüglich der Schwerachsen und denen bezüglich dazu paralleler Achsen werden nach Steiner (1796-1863) als *Satz von Steiner* bezeichnet, obwohl sie auch schon *Huygens* (1629-1695) bekannt waren.

Die „Steiner-Anteile“ $\bar{z}_s^2 \cdot A$ und $\bar{y}_s^2 \cdot A$ sind immer positiv, während $\bar{y}_s \cdot \bar{z}_s \cdot A$ beim Deviationsmoment je nach Lage der Achsen positiv oder negativ sein kann.